

Protokoll zur Sitzung des AK Grundschulen am 22.05.2020

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr
 Ende der Sitzung: 21.20 Uhr
 Ort der Sitzung: virtuell via Konfi.eu

	<p><u>KERNTHEMA – Öffnung der GS seit 18.05.2020 – wie verliefen die ersten 3 Tage</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch Nancy (SER Vorsitzende)
<p>TOP 1 - Einstieg</p>	<p><u>Kai-Thorsten Buchele stellt das online-Programm zur Verfügung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebot als Kommunikationsplattform, gerade für GS – „sich mal wiedersehen“ – auch für Elternräte, die in GS ja kleine Kinder haben und so ist es häufig recht schwer sich am Abend zusammen zu setzen • gemeinnützig, zur Verfügung gestellt, datenschutzrechtlich „sauber“ • auch Unterstützung für den DigitalPakt durch Kai (Umsetzung/Hilfe beim medienpädagogisches Konzept) - Kosten: alle Schulen haben Qualitätsbudget, kann dafür verwendet werden • weiterlesen hier: https://stadtelternratleipzig.de/2020/03/gastbeitrag-demokratie-und-medienkompetenz-fuer-alle/
<p>TOP 2</p>	<p><u>Marco Müller – AK Leiter GS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ereignisreiche Zeit momentan – wir alle haben viel zu tun mit den Umständen (manch einer mehr, manch einer weniger) • aus seiner Sicht, kommt für ihn die AK Leitung GS zu kurz – ist der Meinung, dass der AK GS es anders verdient hätte – kann es aber so momentan leider nicht ;-(• Marco sehr eingebunden, so dass er nicht ausreichend flexibel und spontan reagieren kann • Bitte an AK GS Mitglieder: Nachrichten von Konstanze, Micha, Nancy, Inka und Nicole bitte als Unterstützung und in der Wahrnehmung, als von der AK-Leitung GS aufnehmend
<p>TOP 3</p>	<p><u>derzeitige Nutzung der „ausgesetzten“ Schulpflicht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abfrage im SER – positiv aufgenommen – durchschnittliche Anwesenheit der teilgenommen 16 Grundschulen 93% • Rechtliche Einschätzung vom Rechtsamt: wer sich jetzt für „Homeschooling“ entscheiden hat, „muss“ sein Kind bis zum 05.06. daheim behalten

	<ul style="list-style-type: none"> • anderes Bsp. Einer GS: möchte sich erst „jetzt“ überlegen, von der Schulpflichtaussetzung Gebrauch machen • unabhängig der Gründe, dürfen GS-Kinder zu Hause bleiben – das dürfen Erziehungsberechtigte jetzt frei entscheiden (bis zum 05.06.) • Risikokinder (oder im häuslichen Umfeld ein Angehöriger der Risikogruppe angehört – muss im Haushalt leben) • teilweise haben SL/ Hortleiter Infos sehr spät erhalten (später als ihr Elternvertreter) • Umsetzung erscheint an den GS sehr unterschiedlich und nicht immer stimmig (z.T. gestaffeltes Ankommen, z.T. alle zur gleichen Zeit, z.T. werden Gesundheitszettel außerhalb des Hauses eingesammelt, z.T. vor Schulgebäude, z.T. Unterstützung durch Elternrat, von einem Eingang bis hin zu vier Eingängen, insgesamt immens viel Arbeit für Hort und Schule – verschiedene Gegebenheiten an Schule – häufiges Problem: Eltern stehen in Grüppchen beim Bringen, mitunter Klassen übergreifend) • Vermischung in Früh- und Späthort ist per Allgemeinverfügung untersagt – einige Schulen scheinen dies doch noch umzusetzen, da nicht ausreichend Personal vorhanden ist • Hortbeiträge? – Konstanz schreibt die Stadt an – auch in Richtung Horte, welche sich in freier Trägerschaft befinden
<p>TOP 4</p>	<p><u>Wie geht es nach dem 05.06.2020 weiter?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mit oder ohne Schulbesuchspflicht? • bspw. Kinder mit Risiko, bzw. deren Familien • derzeit wird auf das Urteil vom OVG „gewartet“ • das Schulöffnungskonzept Sachsens für Grundschulen widerspricht der Allgemeinverfügung (1,50m Abstand) – das wiederum widerspricht dem Gleichheitsgrundsatz • für jede Schulform gibt es eine andere Verfügung, wie die Schulöffnung der jeweiligen Schulform umgesetzt werden kann – nur an GS ohne Abstand
<p>TOP 5</p>	<p><u>LandesElternRat Sachsen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmung in Sachsen? • KER/ SER Leipzig geht es im Verhältnis recht gut – gute Kontakte zu Stadt, LaSuB, SMK – ist leider nicht in allen KERS so • außerdem gehen Leipziger Grundschüler zu Fuß in ihre Schule • Sachsen hat 3 Kreise (Städte), 10 Kreise im ländlichen Bereich – dort sitzen Kinder z.T. morgens lange im Bus – dort mit Maske, in der Schule nicht – ist schwer zu erklären • Das Schreiben von letzter Woche ist mit 13 KERs entstanden, mit beinahe 70 Eltern – individuelle Menschen mit all ihren Befindlichkeiten, die z.T. mit ganz anderen Problemen und Schwierigkeiten zu kämpfen haben

	<ul style="list-style-type: none"> • im Ergebnis ist dies der kleinste gemeinsame Nenner aus ganz Sachsen – klare Forderungspunkte (es wurde kein „Ton“ o.ä. unterzeichnet) → Probleme bei der Kommunikation & Umsetzung • <i>Elternarbeit ist immer Gremienarbeit</i>
TOP 6	<p><u>Was passiert, wenn es einen Corona-Fall in einer Klasse gibt? – Gesundheitsämter entscheiden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klasse wird komplett getestet, ob alle Familien der Klassenkinder getestet werden entscheiden Gesundheitsämter (kann sein, dass beim ersten Test aller Kinder sofort negativ-Ergebnisse vorliegen, drei Tage später dann positiv) • 1. In jedem Fall: Kind und Familie kommt in Quarantäne – weiteres im Einzelfall, wird die gesamte Klasse in Quarantäne gesetzt, inklusive Familien
nächste Sitzung	<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. ebenfalls wieder virtuell – wird über Mailverteiler bekanntgegeben

gez. Nancy Hochstein
Vorsitzende des SER

gez. Konstanze Beyerodt
f. d. R. d. Protokolls